



Fotos © ServiceCenter ÖGS.barrierefrei

Gebärdensprach-Picknick

Gebärdensprache lernen schmeckt mir!

Das ServiceCenter ÖGS.barrierefrei hat dieses Jahr die Gehörlosenwoche und den Europäischen Tag der Sprachen am 26. September zum Anlass genommen, ein Gebärdensprach-Picknick in Linz zu veranstalten. Unter dem Lentos Museum konnten die TeilnehmerInnen wertvolle Einblicke in die Gehörlosenkultur und die Gebärdensprache gewinnen.

Trotz schlechten Wetters war das Gebärdensprach-Picknick gut besucht. Unter dem Motto "Gebärdensprache lernen schmeckt mir!" konnten Gebärdensprach-Neulinge an ÖGS-Crashkursen mit Gebärdensprach-Moderator Atila Gümüssuyu teilnehmen. Auch ein Filmteam war vor Ort und hat sowohl die Geschäftsführerin des ServiceCenter ÖGS.barrierefrei Helene Jarmer, als auch den Gebärdensprach-Moderator interviewt. „Die Österreichische Gebärdensprache ist die Muttersprache gehörloser Menschen in Österreich und bereits seit 2005 als eigenständige Sprache in der österreichischen Verfassung verankert“, erläuterte Jarmer, Abgeordnete im Nationalrat. „Leider sind gehörlose Menschen immer noch mit Diskriminierung und Unverständnis konfrontiert, wenn es um ihre Sprache geht. Das ServiceCenter ÖGS.barrierefrei leistet mit Sensibilisierungsschulungen – in diesem Fall

im Rahmen eines Picknicks – wertvolle Aufklärungsarbeit.“ Das Picknick hatte das Ziel hörende Menschen in Linz zum Thema Gehörlosigkeit aufzuklären und ihnen die Besonderheiten der Gehörlosenkultur zu vermitteln. Um auf den Geschmack zu kommen, wurden leckere Bäckereien von Haubi's angeboten.

Week of the deaf – Internationale Gehörlosenwoche

Der WFD, der Weltverband der Gehörlosen, hat vor ein paar Jahren die "International Week of the Deaf" (Internationale Gehörlosen-Woche) eingeführt, sie wird jedes Jahr in der letzten September-Woche gefeiert. Seit 2009 gibt es auch jährliche Mottos für die Gehörlosen-Woche. 2010 wurde beispielsweise die Gehörlosenausbildung, 2012 Bilingualismus als Menschenrecht und heuer – zwischen 23. und 29. September 2013 – Gleichheit für gehörlose Menschen thematisiert. Die 133 Mitgliedsstaaten des WFD werden dazu aufgerufen in dieser Woche Veranstaltungen, Demos, Debatten, Kampagnen, etc. zu veranstalten, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Nicht nur gehörlose Menschen sollen sich in dieser Woche engagieren, sondern auch die Familien der gehörlosen Menschen, DolmetscherInnen, Menschen, die in der Betreuung und Begleitung von gehörlosen Menschen tätig sind, PolitikerInnen

uvm. werden dazu eingeladen sich einzubringen. Das heurige Thema "Equality for Deaf People" (Gleichheit für gehörlose Menschen) soll die linguistischen, kulturellen, sozialen, politischen und kreativen Beiträge der Gehörlosen-Gemeinschaften in den Vordergrund rücken.

Hier eine kurze Auswahl einiger Länder, in denen heuer Aktionen stattgefunden haben:

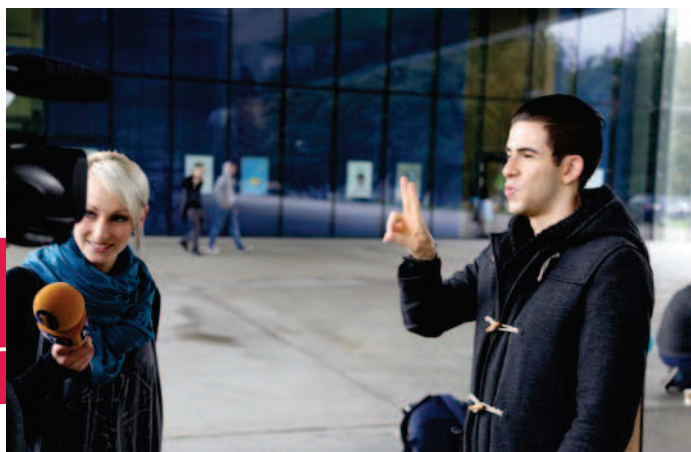
Kenia

In Kenia wurde im Jahr 2009 zum ersten Mal seit der Unabhängigkeit 1963 wieder die Internationale Gehörlosen-Woche gefeiert. Heuer veranstaltete der Gehörlosenbund Nyanza einige Events. So führten gehörlose Menschen unter anderem ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Im Jaramogi Oginga Odinga Krankenhaus wurden Reinigungsarbeiten gemacht und Bäume gepflanzt.

Finnland

Der Finnische Gehörlosenbund machte am 24. September 2013 vor dem zentralen Zugbahnhof einen Flashmob. Ziel war es die Gebärdensprache in den Mittelpunkt der alltäglichen Hektik zu setzen und PassantInnen aufmerksam zu machen. Ein voller Erfolg!

Das Video ist auf YouTube zu finden: www.youtube.com/watch?v=coWMKJT8jGc



Deutschland

Gebärdensprachfilmwoche: Dieses Jahr wurde deutschlandweit das erste Gebärdensprachfilmfestival abgehalten. Es wurden dabei nicht nur Filme in Deutscher, sondern auch in verschiedenen anderen Gebärdensprachen gezeigt. Alle Filme sind Untertitelt.

Weitere Aktionen in Deutschland:

- » Straßenfest
- » Stadtführung
- » Sportveranstaltungen
- » etc.

Genauer Infos mit Programm:

www.deafweek.de
www.gebaerdensprachfilmwoche.de

Irland

Während der Internationalen Woche der Gehörlosen protestieren Mitglieder der Irish Deaf Society, des Dachverbands gehörloser Menschen in Irland, vor dem Leinster House (=Parlament der irischen Republik). Die TeilnehmerInnen setzen sich für die Anerkennung der Irischen Gebärdensprache ein. Die Irish Deaf Society fordert die höchste Anerkennungsform: Die Irische Gebärdensprache soll als dritte offizielle Sprache neben Englisch und Irisch anerkannt werden. Das Justizministerium sagte am Abend der Proteste, dass es nicht geplant ist, die Gebärdensprache als dritte offizielle Sprache anzuerkennen.

Bosnien-Herzegowina

Anlässlich der Internationalen Woche der Gehörlosen versammelten sich etwa 500 gehörlose und schwerhörige Menschen aus Bosnien-Herzegowina vor der Olympiahalle in Sarajevo. Die anwesenden Menschen zogen in einem Protestmarsch zum Parlamentsgebäude, um auf die Schwierigkeiten von gehörlosen Menschen aufmerksam zu machen. Die Slogans der Demonstrierenden lauteten: „Wir sind gehörlos, könnt ihr uns nicht hören?“ oder „Diskriminierung von Gehörlosen in Bosnien und Herzegowina muss aufhören!“

Veselin Jobst, Präsident der Vereinigung der Gehörlosen und Menschen mit Hörbehinderung in Bosnien-Herzegowina, erklärte, dass sich die Menschen versammelt haben, weil sie für eine Gesetzgebung bekämpfen wollen, die ihnen mehr Rechte gewährt und ihr Leben leichter machen würde. Jobst betonte das Problem des Mangels an qualifizierten GebärdensprachdolmetscherInnen: „Derzeit haben wir nur zwei DolmetscherInnen in Sarajevo. Wir wollen Seminare und Schulungen für DolmetscherInnen.“

Duderija Salih, Stellvertretende Ministerin für Menschenrechte in Bosnien-Herzegowina, wurde beauftragt, mit Hilfe einer Delegation die Probleme der gehörlosen und hörbehinderten Menschen in Bosnien-Herzegowina aufzuzeigen und

zu präsentieren. Sie verspricht, die Beschwerden anzuhören und die zuständigen Behörden aufzufordern, die Lebensbedingungen zu verbessern.

Slowakei

Anlässlich der Internationalen Woche der Gehörlosen präsentierte die Slowakische Telekom ihre Aktivitäten, die sich auf gehörlose Menschen beziehen. Die Telekom ist in diesem Bereich bereits seit elf Jahren aktiv und trainiert alle VerkaufsmitarbeiterInnen im Basiswissen der Gebärdensprache. Außerdem werden auch Gebärdensprachkurse für die allgemeine Öffentlichkeit organisiert. Die Slowakische Telekom bietet ein maßgeschneidertes Programm für gehörlose Menschen an, das SMS und mobiles Internet mit 20 freien Minuten für Service in alle Netze für 12 EUR pro Monat mit einschließt. In der Slowakei sind rund 1 Prozent der Bevölkerung hörbehindert.

Für Familien mit gehörlosen Kindern unter 6 Jahren bieten die Slowakische Telekom Stiftung und die Stiftung Pontis ein einzigartiges Programm namens „Mobile PädagogInnen“ an. Dabei kommen PsychologInnen, LogopädInnen und DozentInnen in Gebärdensprache ein- oder zweimal pro Woche zu den Familien nach Hause. Gegenwärtig gibt es zwölf mobile PädagogInnen, die insgesamt 34 Familien unterstützen. ■